

Besuchen Sie uns im Internet

Lieber Leser, liebe Leserin,
haben wir Ihr Interesse geweckt? Sie möchten sich
einen genaueren Einblick verschaffen? Besuchen
Sie unsere Seite im Internet unter
www.bestattungswesen-minden.de.

Hier finden Sie weiterführende Informationen zu
den Mindener Friedhöfen sowie zahlreiche Ratge-
ber und Wissenswertes im Allgemeinen rund um
die Themen Bestattung, Trauer, Trauerkultur und
Trauerbewältigung.

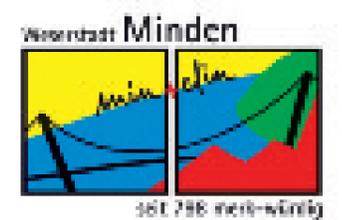


Städtische Betriebe Minden
Grünflächen- und Bestattungswesen
www.bestattungswesen-minden.de



Wir geben Erinnerungen ein Zuhause

Städtische Friedhöfe Minden



Inhalt

Friedhöfe Minden.....	Seite 3
Was Sie über unsere Friedhöfe wissen sollten	Seite 5
Zeitgemäße Erinnerungskultur.....	Seite 6
Bestattungen im 21. Jahrhundert	Seite 7
Das Grab als Ausdruck von Individualität und Besonderheit	Seite 8
Einzel-, Partner- oder Familiengrab	Seite 9
Friedhöfe – mitten im Leben	Seite 10
Der Nordfriedhof – ein begehbares Landschaftsgemälde	Seite 12
Prominente Gräber	Seite 14
Grabarten.....	Seite 18
Gemeinschaftsgräber und Reihengräber.....	Seite 20
Bestattungsgärten	Seite 21
Die Symbolkraft der Blumen.....	Seite 22
Wie wir Ihnen bei der Grabherrichtung und der Grabpflege helfen können	Seite 24
Sternenkinder-Grabfeld – mit Spielmöglichkeiten	Seite 26
Interview mit Herrn Beuke und Frau Bleichroth.....	Seite 27
Kindern den Tod erklären.....	Seite 28
Was tun im Trauerfall?	Seite 32
Trauerfeier – Abschied im Familienkreis	Seite 33
Kondolenzratgeber	Seite 34
Gedanken und Fragen	Seite 37
Wer wir sind: Ansprechpartner und Zuständigkeitsbereiche	Seite 39



Friedhöfe Minden – Wir geben Erinnerungen ein Zuhause

Sehr geehrte Damen und Herren,

wenn ein geliebter Mensch von uns geht, stehen wir vor einer Anzahl schwieriger und weitreichender Entscheidungen. Wie und in welchem Rahmen wollen wir uns von ihm oder ihr verabschieden? Auf wessen Hilfe wollen wir bei der Organisation der Trauerfeier zurückgreifen und wen laden wir zur Verabschiedung ein? Welche Formen der Bestattung gibt es und welcher davon wollen wir den Vorzug geben? Nicht zuletzt: Was hätte sich der oder die Verstorbene selbst gewünscht?

Mindestens genauso wichtig wie die hier aufgeworfenen Fragen ist jedoch, wo die uns nahestehende Person ihre letzte Ruhestätte finden soll. Denn letztlich ist genau dies der Ort, an den wir immer wieder zurückkehren, um uns ihrer zu erinnern.

Aus ebendiesem Grund haben wir für Sie eine Informationsbroschüre zusammengestellt, in der wir Sie mit den zahlreichen in der Stadt Minden vorhandenen Optionen vertraut machen wollen, sodass Sie gemeinsam mit Ihrer Familie, guten Freunden und in aller Ruhe die für Sie beste Wahl treffen können.

Zudem wollen wir Ihnen neben den verschiedenen Friedhöfen und Bestattungsmöglichkeiten auch die von uns entwickelten Hilfestellungen bei der Auswahl der Grabanlage und vor allem auch der Pflege und Herrichtung der Gräber vorstellen. Denn selbstverständlich sind wir mit der Problematik, eine schöne, individuelle Ruhestätte entsprechend zu pflegen, bestens vertraut. Lassen Sie uns Ihnen dabei mit Rat und Tat zur Seite stehen. Die entsprechenden Kontaktpersonen, die Ihnen bei dieser anspruchsvollen Aufgabe mit viel Hingabe und Fachkompetenz helfen, finden Sie auf den folgenden Seiten.

Ihr Team von den Friedhöfen Minden



„Ein fester Ort zur Erinnerung gibt den Hinterbliebenen Halt und Trost.“



- | | | |
|-------------------------|--------------------------|--------------------------------|
| 1. Der Nordfriedhof | 6. Friedhof Haddenhausen | 11. Friedhof Stemmer |
| 2. Der Südfriedhof | 7. Friedhof Häverstädt | 12. Friedhof Todtenhausen |
| 3. Friedhof Mindenheide | 8. Friedhof Hahlen | 13. Friedhof Aminghausen |
| 4. Friedhof Bölhorst | 9. Friedhof Meißen | 14. Friedhof Leteln |
| 5. Friedhof Dützen | 10. Friedhof Kutenhausen | 15. Städtische Betriebe Minden |

Was Sie über unsere Friedhöfe wissen sollten

In der Stadt Minden befinden sich insgesamt vierzehn Friedhöfe: zwei Hauptfriedhöfe (der Nord- und der Südfriedhof) sowie zwölf kleinere.

Jeder dieser Friedhöfe ist auf seine eigene Art etwas Besonderes und besticht durch unterschiedliche Eigenschaften, sodass jedem Geschmack und Wunsch gedient werden kann. Was jedoch all unsere Friedhöfe gemein haben, ist die ausnahmslose Liebe und Sorgfalt, mit denen sie von uns gehegt und gepflegt werden – sowohl aus Respekt vor den Verstorbenen als auch aus Mitgefühl und Empathie für die Hinterbliebenen. Denn Trauer und Erinnerung brauchen einen Ort, an dem sie ausgelebt und verarbeitet werden können.

Wir, das gesamte Team der Friedhöfe Minden, haben uns zum Ziel gesetzt, genau diese Orte für Sie zu schaffen. Orte der Einkehr und Ruhe, an denen Sie sich mit Ihrer Trauer und dem Schmerz auseinandersetzen können. Zudem aber auch Orte der Besinnlichkeit, an denen Sie aufgrund der schönen und gepflegten Umgebung nicht nur mit Ihren Gedanken in der Vergangenheit verweilen, sondern darüber hinaus auch **Kraft für den Alltag und Ihre Zukunft tanken** können.



Zeitgemäße Erinnerungskultur

Heutzutage – in unserer Zeit der Schnellebigkeit – kommt der letzten Ruhestätte eines Menschen eine besondere Rolle zu. Eine liebevoll gestaltete Grabstelle ist ein deutliches Zeichen gegen das Vergessen und ein wichtiger Schritt auf dem Weg einer erfolgreichen Trauerbewältigung. Sie zeigt, dass die Erinnerung an den Verstorbenen in den Herzen seiner Angehörigen nach wie vor lebendig ist. Und ist dies nicht genau das, was sich jeder Mensch wünscht? Dass man sich auch nach seinem Tod an ihn erinnert ...

Sie können aber auch selbst Ihre dereinstige Ruhestätte aktiv gestalten. Regeln Sie selbst frühzeitig das, was Ihnen wichtig ist. Damit entlasten Sie Ihre Angehörigen.

Die Bestattung – nicht nur die eigene – kann durch eine Vorsorge festgelegt werden. Wir bieten individuelle Vorsorgemöglichkeiten für Ihre Ruhestätte an. Damit verschaffen Sie sich das gute Gefühl, „alles geregelt zu haben“. Über die vielfältigen Möglichkeiten informieren wir Sie gerne.



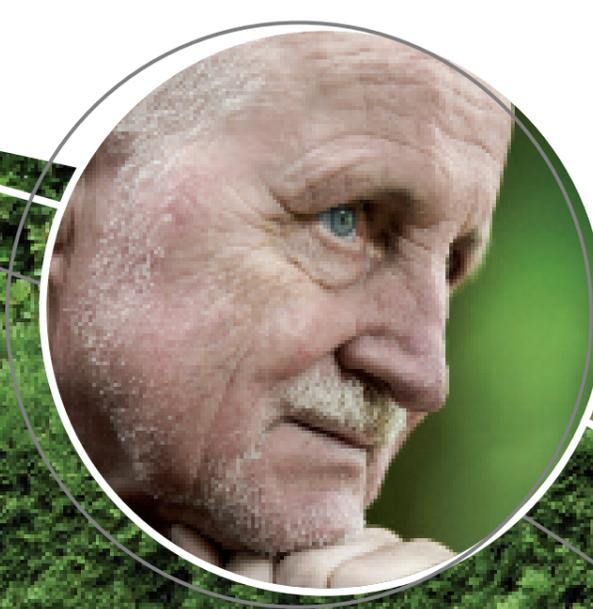
„Zu vielen Besuchern unserer Friedhöfe bekommt man im Laufe der Jahre auch einen ganz persönlichen Kontakt.“

Bestattungen im 21. Jahrhundert

Bei der Art der Bestattung haben die Hinterbliebenen, sofern kein Bestattungsvorsorgevertrag mit einem ausdrücklich formulierten Wunsch vorliegt, verschiedene Möglichkeiten. Fragen, die beantwortet werden müssen, sind:

- Wünschen Sie eine Erd- oder eine Feuerbestattung?
- Soll die Grabstätte für Hinterbliebene zugänglich sein oder anonym bleiben?
- Wie lange soll die Grabstätte erhalten bleiben?
- Wünschen Sie eine Grabstelle, die gepflegt werden muss?
- Wer soll diese Pflege übernehmen?
- Kann die Pflege finanziell abgesichert werden?
- Wer übernimmt die Kosten?

Oftmals gibt es die Möglichkeit, eine oder mehrere Urnen in eine bereits bestehende Grabstelle einzusetzen. Bitte beachten Sie, dass in diesem Fall in der Regel ein Nachkauf aufgrund sogenannter Ruhe-/Liegezeiten erforderlich sein kann.



Das Grab als Ausdruck von Individualität und Besonderheit

Nicht anders als unsere Gesellschaft im Allgemeinen hat sich auch die Bestattungskultur mit ihrer Bedeutung für uns stetig verändert und weiterentwickelt – sie ist ein Spiegelbild unserer Wertschätzung des individuellen Lebens, unseres Umgangs mit dem Tod und der damit verbundenen Trauer. Wer kann sich heute noch vorstellen, dass es bis zum Ende des 17. Jahrhunderts in Europa für den „normalen“ Bürger keinerlei herkömmliche Friedhöfe gab und die Menschen, sofern sie nicht der Adelsklasse angehörten oder eine sonst wie herausragende gesellschaftliche Rolle spielten und über die entsprechenden finanziellen Mittel verfügten, in einem ungekennzeichneten Massengrab beigesetzt wurden? Oder dass später Kirche und Staat lange Zeit festlegten, wie Gräber beziehungsweise ganze Friedhöfe auszusehen hatten? Der Fokus lag dabei stets auf einem einheitlichen Eindruck – lange Reihen mit Gräbern und Grabsteinen aus Granit –, dem jede Form von Individualität fehlte.

In unserer heutigen liberalen, säkularisierten und auf das persönliche Glück des Einzelnen ausgelegten Gesellschaft sind diese Zwänge nicht länger gegeben. Stattdessen stehen Traditionsbruch und Gestaltungsfreiheit – **Ihre Wünsche und Vorstellungen** – im Zentrum der aktuellen Bestattungskultur.

Machen Sie sich deshalb mit den bei uns gegebenen Möglichkeiten vertraut und lassen Sie uns wissen, wie wir Ihnen bei der Grabpflege und der Verwirklichung Ihrer Ideen helfen können.

Einzel-, Partner- oder Familiengrab

Auf den kommunalen Friedhöfen in Minden bieten sich Ihnen unterschiedliche Formen der Beisetzung. Ob nun die Wahl eines Einzel-, Partner- oder Familiengrabes die richtige Option für Sie darstellt, hängt von verschiedenen persönlichen Faktoren ab. Wir empfehlen Ihnen deswegen, diese Entscheidung mit der gebotenen Ruhe und Weitsicht und gemeinsam mit Ihren Familienangehörigen zu treffen. Nehmen Sie sich doch bei der nächsten sich bietenden Gelegenheit die Zeit für einen gemeinsamen Spaziergang über den Friedhof Ihrer Wahl und besprechen Sie die verschiedenen Vor- und Nachteile der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten.

Natürlich stehen wir Ihnen für eventuelle Fragen und gewünschte Auskünfte gerne zur Verfügung. **Wir freuen uns darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen!**



„Ich zeige den Friedhofsbesuchern gerne, dass auch mit Pflanzen gestaltete Gräber 'pflegeleicht' sein können.“



Friedhöfe – mitten im Leben

Die Friedhöfe unserer Stadt sind weitaus mehr als reine Orte der Trauer.

Durch ihre parkähnliche Anlage und ruhige Atmosphäre dienen sie dem Innehalten, der Erholung, der Begegnung mit Gleichgesinnten und haben einen festen Platz im Leben vieler Menschen.

Unsere dauerhafte Pflege und die damit einhergehende saisonale Bepflanzung sorgen dafür, dass alle Ihre Sinne angesprochen werden und es das ganze Jahr über immer wieder Neues zu entdecken gibt.

Wir laden Sie ein, Ihre Seele baumeln zu lassen, Kraft für den Alltag zu tanken und Lebensfreude zurückzugewinnen.

Für die Unterhaltung Ihrer Kinder sorgen nicht nur die vielen auf dem Friedhof lebenden Tiere, die es zu entdecken und beobachten gibt, sondern auch die mit Sand und Spielzeug gefüllten Boote am Grabfeld der „Sternenkinder“.



„Bei schönem Wetter besuchen wir Omas Grab immer mit dem Fahrrad. Der sichere Radwanderweg führt direkt am Nordfriedhof vorbei.“



Der Nordfriedhof – ein begehbare Landschaftsgemälde

Der 1903 erschlossene sandige Boden zwischen Poggenmühle und Walfahrtsteich ist weitaus mehr als ein Ort des Abschieds und der Trauer. Vielmehr handelt es sich bei der inzwischen auf 18 Hektar angewachsenen Fläche um einen der schönsten Parkfriedhöfe weit und breit. Als Vorbild dienten dabei der weltbekannte **Ohlsdorfer Friedhof in Hamburg** sowie vor allem die im 18. Jahrhundert entwickelten Englischen Landschaftsgärten, die sich der Natur als Ideal der Gartenbaukunst bedienen. Die Idee hinter den **klassischen Englischen Landschaftsgärten** war es, die französisch geprägten Barockgärten mit ihren exakten geometrischen Formen und streng bis ins kleinste Detail ausgefeilten Blumenbeeten und beschnittenen Hecken zu durchbrechen und sich bei der Kreation eher nach dem zu richten, was die Natur von sich aus zu bieten hat. Genau dieser bewusst gewählte Gestaltungskontrast ist es, der diese Form der Parkanlage in einer sonst so „perfekten“ und hochtechnisierten Welt für viele Besucher auch heute noch zeitgemäß und vielleicht sogar reizvoller als jemals zuvor erscheinen lässt.

Ganz im Sinne eines „begehbaren Landschaftsgemäldes“ dient der Nordfriedhof als eine **Oase der Ruhe und Entspannung** und besticht durch Abwechslungsreichtum mit stetig neuen Sinneseindrücken für das Auge des Betrachters. Diese spektakulären Impressionen verändern sich nicht nur von Allee zu Allee, sondern selbstverständlich auch mit den Jahreszeiten – **ein entspannter Spaziergang** ist somit jederzeit zu empfehlen und verspricht überraschend schöne Ausblicke, Erholung und Momente der inneren Einkehr und Zufriedenheit.



„Häufig zu sehen ist das Stiefmütterchen.
Wir verwenden diese Blume sehr gerne, da sie
die Blume mit den meisten Farbvarianten ist.
Hier sind der Gestaltung keine Grenze gesetzt.“



Prominente Gräber

Schon seit jeher steht Individualität sowohl bei den gebotenen Bestattungsvarianten als auch vor allem bei der Ausgestaltung der letzten Ruhestätten im Zentrum der Philosophie des Nordfriedhofs. So finden sich hier neben zahlreichen prunkvollen Gruftanlagen auch viele schon über 100 Jahre alte und mit aufwendigen Steinmetzarbeiten gestaltete Familiengräber, die von einigen mit Minden eng verbundenen Bürgern und der Stadt mit viel Liebe und Fürsorge instand gehalten werden. Sie tragen dazu bei, dass der Friedhof inzwischen selbst Teil der Geschichte Mindens geworden ist.

Zu den Gräbern von überregional bekannten Größen gehören unter anderem das von **Melitta Bentz**, der Erfinderin der Filtertüte, das von **Carl Hoffmann**, dem wohl bedeutendsten Kameramann und Regisseur der 1920er- u. 1930er-Jahre in Deutschland, sowie jenes von **Aenny Hindermann-Wegener**, der mit dem Schauspieler **Paul Wegener** verheirateten Sängerin, die unter anderem an der Seite von **Enrico Caruso** brillierte. Neben den hier erwähnten Beispielen finden sich noch zahlreiche weitere Mindener Größen aus Politik, Gesellschaft, Kunst und Wirtschaft, deren letzte Ruhestätte man auf dem Nordfriedhof entdecken kann.

Halten Sie beim nächsten Spaziergang über unsere Anlage doch auch einmal Ihre Augen offen. Es gibt viele Gräber zu entdecken, deren Namen uns bekannt sind und die viele Geschichten erzählen, mit denen wir selbst vielleicht etwas verbinden. Mit dem gebotenen Respekt gegenüber den Verstorbenen hilft Ihnen unser Team auf Nachfrage natürlich jederzeit gerne weiter. Wir freuen uns, Sie mit den entsprechenden Anekdoten unterhalten zu dürfen.



„Wenn ich das Grab meiner ehemaligen Nachbarin besuche, habe ich immer viele schöne Gedanken an die Zeit mit ihr. Gerade im Herbst sind die Farben hier so vielfältig und bunt. Da kommen mir auch immer die besten Ideen für neue Bilder.“





Grabarten

Abhängig von der Art der gewählten Bestattung bieten sich auf den kommunalen Friedhöfen in Minden unterschiedliche Formen der Beisetzung an. Sie haben grundsätzlich die Wahl zwischen einer individuellen und einer anonymen Grablegung und bei Letzterer wiederum zwischen verschiedenen Alternativen.

Das individuelle Grab

Egal, ob Sie sich für eine Erd- oder eine Feuerbestattung entscheiden: Wir bieten Ihnen selbstverständlich die Möglichkeit einer individuellen Grabgestaltung. In der Regel ist für die Hinterbliebenen eine Herzensangelegenheit, einen geliebten Menschen in einer würdevollen und ihm angemessenen letzten Ruhestätte zu betten. Eine liebevoll gestaltete Grabstelle nämlich zeugt von unserer Wertschätzung gegenüber dem Verstorbenen und zeigt, dass er noch immer in unserem Herzen wohnt und nicht vergessen ist. Deswegen sagt das Denkmal, das wir einem geliebten Menschen nach seinem Ableben setzen, zwar einerseits viel über ihn und das von ihm gelebte Leben aus – andererseits aber vielleicht noch viel mehr über uns, die Hinterbliebenen.

Das anonyme Grab

Es gibt immer wieder persönliche Gründe, wie beispielsweise die aktuelle Lebenssituation der Hinterbliebenen, die für eine anonyme Beisetzung sprechen. Wenn im Vordergrund der Entscheidung jedoch steht, die Grabpflege auf ein Minimum zu reduzieren, dann können wir Ihnen auch verschiedene Möglichkeiten anbieten, die diesem Anspruch ebenso gerecht werden. Lassen Sie sich dabei bitte unterstützend von uns beraten. Es gibt eine Vielzahl an Alternativen, die pflegefrei oder pflegeleicht realisierbar sind.





„In den Bestattungsgärten findet man Ruhe, umgeben von Blütenschönheit und Blütenduft. Schmetterlinge, Hummeln und Bienen laden zum Verweilen und Beobachten ein.“

Gemeinschaftsgräber und Reihengräber

Abhängig von der von Ihnen gewählten Bestattungsart stehen Ihnen auf den Kommunalen Friedhöfen in Minden beim Wunsch nach einem Gemeinschaftsgrab verschiedene Optionen offen.

Wahlgräber, Waldplätze und Gruftanlagen können individuell mit Särgen und/oder Urnen zusammen belegt werden. Pro Grab sind ein Sarg und zusätzlich zwei oder vier Urnen möglich. Wahlgräber eignen sich als Familiengräber, die sowohl hinsichtlich der Art der Gedenksteine und Kreuze als auch in Bezug auf die gärtnerische Pflege ganz individuell gestaltet werden können.

Das Nutzungsrecht an einem Wahlgrab wird zunächst für 40 Jahre erworben. Eine Verlängerung kann jederzeit erfolgen, auch dann, wenn bei einer weiteren Belegung die Ruhezeit von 30 Jahren nicht mehr gegeben ist. In sämtlichen **Reihengräbern** besteht keine Möglichkeit, Partner nebeneinander zu beerdigen. Weitere Urnen sind nur möglich, solange das Feld noch belegt wird. Verlängerungen sind nicht zulässig.

Bestattungsgärten

Besteht für Sie als Angehörige nicht die Möglichkeit, eine Grabstätte wunschgemäß instand zu halten, so bieten wir Ihnen verschiedene Bestattungsvarianten inklusive der notwendigen Grabpflege sowohl für Sarg- als auch für Urnenbestattungen. Mit sehr viel Liebe zum Detail und für Sie mit entsprechendem Komfort haben wir sogenannte „Bestattungsgärten“ eingerichtet, die von großer Pflanzenvielfalt, ansprechendem Blütenflor und handwerklichem Können geprägt sind.

In diesen Bereichen werden auch die Grabflächen von unseren Gärtnern jahreszeitlich geprägt bepflanzt und liebevoll gepflegt. Es ergibt sich ein Gesamteindruck, der eine sehr ansprechende Atmosphäre bietet und zum Verweilen einlädt.

Die Symbolkraft der Blumen

Blumen sind ein optimales Sinnbild für die Schönheit des Lebens und seine Vergänglichkeit. Sie spiegeln seine Kraft, seine strahlende Schönheit und zwangsläufige Vergänglichkeit perfekt wider. Neben dieser allgemeinen Aussage und dem dekorativen Aspekt kommt den verschiedenen Blumen in unserer Kultur jedoch auch noch jeweils eine spezifische Bedeutung zu. Oft können sie helfen, Gefühle auszudrücken, für die es uns schwerfällt, die richtigen Worte zu finden.

Einige beliebte Beispiele sind:

Die Rose

steht in der Farbe Rot für Leidenschaft, Liebe und Hingabe. Rosa dagegen steht für Jugend und Schönheit. Die weiße Rose steht für Unschuld und Treue.

Die Tulpe

symbolisiert ebenfalls Liebe und Zuneigung. Darüber hinaus steht dieses Liliengewächs für Glück, vollkommene Schönheit und fruchtbares Leben.

Die Lilie

wurde nicht zufällig als das Erkennungszeichen des französischen Königs gewählt. In der Trauerfloristik findet sie Verwendung als Symbol für das Heilige, die Reinheit, Unschuld und Jungfräulichkeit.

Die Margerite

bedeutet Natürlichkeit und unverfälschtes Glück.

Der Lavendel

Der Duft von Lavendel ist gleichzeitig entspannend und anregend. Die Pflanze steht für Reinheit, klares Leben, Erinnerung, geheimes Einverständnis und die Abwehr des Bösen.

Die Sonnenblume

ist nicht nur ein Symbol für Freiheit und Bewusstsein, sondern auch für Ernte und Licht. Ihre Strahlkraft und ihr fester Stängel spiegeln Wachstum und Entwicklung wider.



Eine Übersicht über weitere Symboliken der Blumen und Pflanzen finden Sie auf unserer Website:

www.bestattungswesen-minden.de/lexikon_blumensymbolik.php



Wie wir Ihnen bei der Grabherrichtung und der Grabpflege helfen können

Gepflegte Gräber sind ein eindeutiges Zeichen von Wertschätzung der Verstorbenen und zeugen davon, dass wir einen geliebten Menschen auch nach seinem Tod noch immer in unserem Herzen tragen. Gerade Blumen als Symbol der Vergänglichkeit bilden eine Brücke zwischen gestern und morgen und während sie zweifellos als Ausdruck von Trauer dienen, spenden sie in ihrer Reinheit doch gleichzeitig Trost und rufen bei einer kunstvollen Anrichtung sogar Freude und positive Emotionen hervor. Kompetente Ansprechpartner entwickeln gerne nach Ihren Wünschen und unter fachlichen Aspekten eine individuell gestaltete Grabbepflanzung.

Selbstverständlich sind auch uns die Anforderungen unserer modernen Gesellschaft nicht fremd. Oft ist es den Angehörigen und Hinterbliebenen aus verschiedensten Gründen, wie zum Beispiel aufgrund weiter Entfernungen oder schlichtweg durch einen Mangel an Zeit,

unmöglich, die Gräber ihrer Angehörigen entsprechend instand zu halten und zu dekorieren. So wird der Besuch der Grabstelle schnell zu einer lästigen Pflichtaufgabe, die den Gedanken der liebevollen Erinnerung in den Hintergrund drängt.

Eben weil wir mit genau diesen Problemen durch unsere tägliche Arbeit bestens vertraut sind, haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, Sie mit Rat und Tat bestmöglich zu unterstützen. Grundsätzlich bieten wir Ihnen zwei aus unserer Erfahrung und den konkreten Wünschen unserer Kunden entwickelte Alternativen: die „Jahresgrabpflege“ und die „Dauergrabpflege“. Dabei reicht das Angebot von der einfachen, klassischen Bepflanzung bis hin zu einer sehr individuellen und exklusiven Anlage mit jahreszeitlicher Wechselbepflanzung.



„Das fachliche Wissen verdanke ich meiner Ausbildung zur Friedhofsgärtnerin bei den Städtischen Betrieben. Den Umgang mit Menschen lerne ich täglich neu.“



Ansprechpartner für Ihre Fragen rund um die Grabherrichtung und -pflege finden Sie am Ende des Ratgebers oder auf unserer Website:
www.bestattungswesen-minden.de/ansprechpartner.php

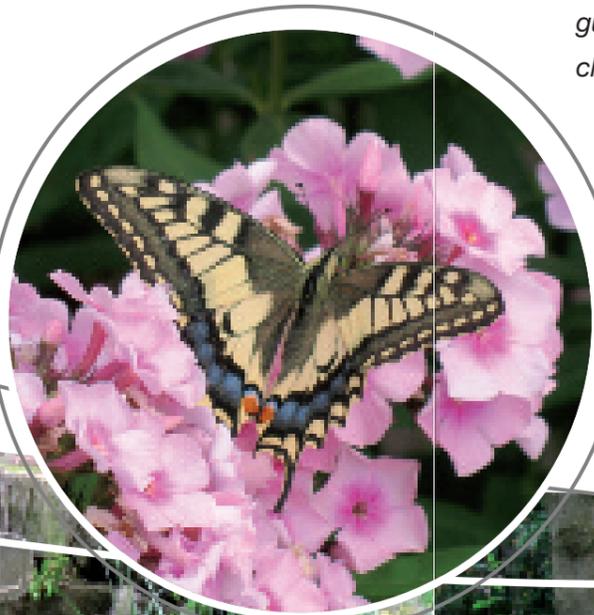


Sternenkinder-Grabfeld – mit Spielmöglichkeit

Circa 200 m nördlich der Kapelle befindet sich auf dem Nordfriedhof ein neues Grabfeld für still geborene Babys und gestorbene Kinder. Erkennbar ist es anhand eines 60 Kilogramm schweren Sterns, der eigens für diesen speziellen Ort geschaffen wurde.

Das Grabfeld ist angelegt wie eine Spirale, in deren Mitte drei Bänke zum Verweilen einladen.

Für Geschwisterkinder gibt es eine Spielecke mit drei kleinen Booten, die zu Fantasiereisen anregen.



Interview mit Herrn Beuke und Frau Bleichroth

Liebe Frau Bleichroth, lieber Herr Beuke, im Sommer 2013 wurde auf dem Nordfriedhof ein Grabfeld für still geborene Babys eingeweiht. Wie kam es dazu?



Herr Beuke: „Das erste Grabfeld dieser Art ist bereits 2006 entstanden. Vor sieben Jahren ging man allerdings davon aus, dass die ursprüngliche Grabfläche rund 20 Jahre lang ausreichen würde. Tatsächlich sind seitdem jedoch mehr als 130 Babys und Kinder bestattet worden, sodass schon jetzt eine weitere Grabfläche benötigt wird.“

Wie kam es überhaupt zu der Idee, still geborenen Babys ein eigenes Grabfeld zu widmen?

Frau Bleichroth: „Ich bin Seelsorgerin in der Johannes-Wesling-Klinik. Die Idee geht auf das Gespräch mit einer trauernden Mutter zurück, die es unerträglich fand, nicht zu wissen, wo ihr still geborenes Baby beerdigt worden war. In Gesprächen mit weiteren Trauernden ist mir schnell klar geworden, dass dies beileibe kein Einzelfall ist. Den vom Verlust betroffenen Eltern ist es wichtig, das Leben ihres still geborenen Kindes zu würdigen und einen Ort zu haben, an dem sie ihre Kinder gut aufgehoben wissen. Herr Beuke hat meine Idee sofort verstanden und sie mit großem persönlichen Engagement umgesetzt.“

Auffällig ist der Stern, der über dem Grabfeld schwebt. Wie kam es dazu? Was bedeutet er?

Herr Beuke: „Die Idee, über den Gräbern einen Stern schweben zu lassen, geht zurück auf die Geschichte 'Der kleine Prinz' von Antoine de Saint-Exupéry. Dort tröstet der kleine Prinz, als er sterben muss, seinen traurigen Freund mit der Aussage, er werde künftig auf einem der Sterne wohnen, die abends am Himmel zu sehen sind. In Anlehnung an diese Geschichte soll die neue Grabanlage auf dem Nordfriedhof 'Sternenhimmel' heißen.“



Kindern den Tod erklären

Kinder werden von Sterbefällen in der Familie oder im nahen Umfeld oft besonders hart getroffen. Je jünger sie sind, umso schwerer fällt es ihnen zu verstehen, was passiert ist. Aus diesem Grund ist es ausgesprochen wichtig, dass Sie auf die Fragen Ihres Kindes eingehen und von Anfang an offen und geduldig darauf antworten, auch wenn es schwerfällt. Gerade in bedrückenden Situationen brauchen Kinder eine Bezugsperson, an der sie sich orientieren können und die ihnen Halt gibt.

Versuchen Eltern ihre Kinder vor der dunklen Seite des Lebens zu schützen, indem sie nicht über das Thema Tod sprechen, so kann gerade dies einen gegenteiligen Effekt nach sich ziehen und dafür sorgen, dass Kinder falsche Vorstellungen oder gar eine irrationale Furcht entwickeln, die den Umgang mit Tod und Trauer im weiteren Leben erschweren kann.

Begegnen Sie den Fragen Ihres Kindes deswegen mit dem notwendigen Ernst. Versuchen Sie,

kindgerechte Antworten zu finden und diese in klare und leicht verständliche Worte zu fassen. Vermeiden Sie blumige Umschreibungen wie „Oma schläft“ oder „Opa macht eine lange Reise“. Weil Kinder nicht in der Lage sind zu abstrahieren, besteht die Gefahr, dass Ihr Kind Ihre Aussage wörtlich nimmt. Wer aber kann Ihrem Kind dann garantieren, dass es wieder aufwacht, wenn es sich schlafen legt? Und was passiert, wenn sein Vater zur nächsten Geschäftsreise aufbricht und für einige Tage nicht nach Hause kommt?

Ist ein Mensch gestorben, der Ihrem Kind besonders nahestand, können gemeinsame Rituale dabei helfen, das seelische Gleichgewicht wiederherzustellen. Gehen Sie mit Ihrem Kind auf den Friedhof, zünden Sie zu Hause eine Kerze für den Verstorbenen an, unterhalten Sie sich mit Ihrem Kind über die schönen Erinnerungen mit Oma und Opa oder unternehmen Sie etwas mit ihm, das der Verstorbene zu Lebzeiten selbst immer gerne gemacht hat. Den Verlust bewusst in Ihren Alltag zu integrieren, wird Ihnen und Ihrem Kind helfen, ihn zu überwinden.



Was tun im Trauerfall?

Wenn ein geliebter Mensch von uns geht, bleiben die Hinterbliebenen sprachlos und in tiefer Trauer zurück. Trotzdem müssen einige Dinge veranlasst werden, die leider unaufschiebbar sind.

Bei einem Sterbefall im privaten Umfeld muss zunächst ein Arzt verständigt werden. Halten Sie bitte den Personalausweis des Verstorbenen bereit, sodass der für den Transport benötigte Totenschein ausgestellt werden kann. Im Anschluss empfehlen wir Ihnen, schnellstmöglich Kontakt mit einem Bestatter Ihres Vertrauens aufzunehmen. Dieser weiß, was zu tun ist, und wird mit Ihnen gemeinsam die nächsten in die Wege zu leitenden Schritte besprechen.

Um Sie möglichst umfassend entlasten und die anfallenden bürokratischen Formalitäten für Sie abwickeln zu können, benötigt der Bestatter Ihres Vertrauens die folgenden Dokumente:

- LEDIGE: Geburtsurkunde bzw. Stammbuch
- VERHEIRATETE: Heiratsurkunde
- GESCHIEDENE: Heiratsurkunde, rechtskräftiges Scheidungsurteil
- VERWITWETE: Heiratsurkunde, Sterbeurkunde des Partners

Weitere wichtige Dokumente:

- Chipkarte der Krankenkasse
- Graburkunde (falls vorhanden)
- Rentennummern
- Versicherungspolicen

Sollten Sie eines oder mehrere der benötigten Dokumente nicht vorliegen haben, machen Sie sich deswegen keine Sorgen. Das Bestattungsunternehmen wird Ihnen bei der Organisation der fehlenden Unterlagen helfen.

Auf unserer Website haben wir eine Auswahl an Bestattern in Minden und Umgebung zusammengestellt:

www.bestattungswesen-minden.de/bestatter.php



Bis zur Beisetzung verbleibt Ihnen genügend Zeit, um sich auch an die Friedhofsverwaltung zu wenden. Dort erhalten Sie alle Hinweise zu den derzeit angebotenen Bestattungsmöglichkeiten und eine Übersicht über die Friedhofsgebühren. Ein Besuch auf dem von Ihnen gewählten Friedhof wird Ihnen eine wichtige Entscheidungshilfe sein. Kompetentes Personal nimmt sich dort genügend Zeit, um mit Ihnen gemeinsam die Bestattungsform auszuwählen, die den Wünschen des Verstorbenen entspricht und Ihnen die Möglichkeit einer individuellen Trauerbewältigung und Grabpflege gibt.

Trauerfeier – Abschied im Familienkreis

Sämtliche Friedhöfe in Minden verfügen über eine eigene Kapelle, die für eine Trauerfeier und den Abschied im Familienkreis uneingeschränkt genutzt werden kann.

Auf dem Nord- und Südfriedhof steht den trauernden Angehörigen zusätzlich zu den Kapellen ein sogenannter „Abschiedsraum“ zur Verfügung. Dieser wird für Trauerfeiern im engeren Familien- oder Freundeskreis bis maximal 25 Personen genutzt. Er bietet außerdem die Möglichkeit eines individuellen letzten Abschiednehmens der Angehörigen vom Verstorbenen vor der eigentlichen Trauerfeier – auf Wunsch auch am offenen Sarg. Auch für eine „Totenwache“, wie sie in einigen Glaubenskulturen noch praktiziert wird, wurden diese Räume bereits genutzt.



„Das Licht, das durch die bunten Fenster der Kapelle fällt, ist gerade in den Morgenstunden im Sommer einfach wunderschön! Wenn sich die Farben auf dem Boden spiegeln, ist es fast magisch.“



Kondolenzratgeber

Im Verlauf unseres Lebens werden wir immer wieder mit dem Tod konfrontiert. In einer solchen Situation die passenden Worte zu finden, fällt niemandem leicht. Dennoch ist das Schreiben eines Kondolenzbriefes wichtig, um den Hinterbliebenen in ihrer Verlustsituation mit Anteilnahme zur Seite zu stehen und ihnen zu zeigen, dass sie in ihrer Trauer nicht alleine sind.

Wenn Sie die folgenden Punkte beachten, können Sie sicher sein, dass Ihr Brief vom Empfänger auch so verstanden wird, wie Sie es meinen.

Hilfreiche Tipps

- Schreiben Sie einfach und ehrlich.
- Vermeiden Sie übertriebenes Pathos und leere Floskeln.
- Schreiben Sie, was Sie am Verstorbenen besonders geschätzt haben.
- Natürlich können Sie zum Ausdruck bringen, dass Sie überrascht und vollkommen sprachlos sind. Ein knappes, ernst gemeintes Hilfsangebot kann viel mehr ausdrücken als große Worte.
- Möglicherweise haben Sie die Nachricht des Trauerhauses auch erst kurzfristig erhalten und konnten nicht zur Beisetzung erscheinen – Ihr Bedauern über diesen unglücklichen Umstand können Sie in Ihrem Schreiben selbstverständlich ebenfalls übermitteln.
- Religiöse Formulierungen sind nur dann angebracht, wenn Sie ganz sicher sind, dass die verstorbene Person gläubig war und es die Hinterbliebenen ebenfalls sind.
- Oft können Zitate dabei helfen, die eigenen Gedanken treffend und elegant zusammenzufassen. Verwenden sollten Sie jedoch nur solche Zitate, mit denen Sie sich auch identifizieren können.

Wir haben Ihnen auf unserer Website einen umfangreichen Ratgeber zusammengestellt:

[www.bestattungswesen-minden.de/
beileidsbekundungen.php](http://www.bestattungswesen-minden.de/beileidsbekundungen.php)





Gedanken und Fragen

Würden Sie sich ein Haus kaufen, das Sie nicht selbst ausgesucht haben? Das würden wohl nur die Wenigsten! Umso überraschender ist es, dass viele Menschen die Wahl ihrer letzten Ruhestätte noch immer ihren Angehörigen überlassen. Dabei hat es auch hier zahlreiche Vorzüge, sich frühzeitig Gedanken zu machen und selbst aktiv zu werden. Wichtig ist dabei unter anderem die Klärung der folgenden Fragen:

- Ist bereits ein Grab in der Familie vorhanden?
- Müssen dort Ruhefristen eingehalten oder verlängert werden?
- Möchten Sie ein neues Grab?
- Soll Ihr Grab individuell oder anonym sein?
- Möchten Sie lieber in einem Sarg bestattet oder eingeäschert werden?
- Wer pflegt das Grab nach Ihrem Tod?
- Haben Sie bestimmte Blumen- oder Pflanzenvorlieben?
- Wie soll Ihr Grabstein dereinst aussehen? Modern? Klassisch? Hoch? Niedrig?

Sie haben noch Fragen oder würden eine der oben genannten gerne mit uns besprechen? Dann rufen Sie doch bitte an und vereinbaren Sie einen Termin. Wir freuen uns darauf, Sie beraten zu dürfen!

